

9. Mai 1860.

N^o 108.

9. Maja 1860.

(878)

E d i k t.

(3)

Nro. 650. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Jaroslau gibt hiemit bekannt, daß die den Eheleuten Jakim und Anna Solima gehörige, sub Nro. 12 in Tyniowice gelegene Grundwirthschaft, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann 16 Joch 853 $\frac{1}{2}$ □ Klaf. Acker-, Wiesen und Gartengrund zur Befriedigung der durch Markus Taubensfeld gegen die Eheleute Jakim und Anna Solima erlegten Forderung pr. 300 fl. K.M. oder 315 fl. österr. Währ. s. R. G. am 11. Juni, 9. Juli und 9. August 1860 jedesmal um 11 Uhr Vormittags im Orte Tyniowice unter nachstehenden Bedingungen feilgeboten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der im Schätzungsakte erhobene Werth der Grundwirthschaft Nro. 12 im Betrage 1820 fl. österr. Währ. bestimmt.

2) Diese Grundwirthschaft wird in drei Terminen hintangegeben werden, am ersten und zweiten wird dieselbe nicht unter dem Schätzungswerthe, am dritten auch unter demselben veräußert werden.

3) Jeder Kauflustige hat das 10% Badium im Betrage von 180 fl. österr. Währ. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in dessen Meißboth eingerechnet, und den übrigen Lizitanten gleich nach dem Schluß der Lizitations-Verhandlung zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher bleibt verpflichtet binnen 30 Tagen vom Tage des ihm zugestellten, den Lizitationsakt bestätigenden Bescheides gerechnet, den nach Einrechnung seines erlegten Badiums enthaltenden ganzen Restkauffilling an das k. k. Depositenamt zu erlegen, wo er sodann in den physischen Besitz der erkauften Grundwirthschaft zu Tyniowice Nro. 12 eingeführt, und ihm auch das Eigenthumsdekret ausgefolgt werden wird.

5) Alle auf dieser Grundwirthschaft haftenden Lasten und Steuern, welche beim k. k. Steueramte in Jaroslau eingesehen werden können, übernimmt der neue Käufer vom Tage der Uebergabe und er bleibt auch verpflichtet, sämtliche Uebertragungsgebühren und sonstige Umschreibungskosten aus Eigenem zu bestreiten.

6) Für den Fall, als der neue Käufer der im 4. Absatze stipulirten Lizitations-Bedingung nicht genau nachkommen sollte, ist sein Badium verfallen, und die Grundwirthschaft wird dann über Anlangen des Grefuzionsführers in einer Relizitation unter was immer für einem Preise hintangegeben werden, wo alsdann der wortbrüchige Käufer für jeden Schaden, der aus seinem Vertragsbruche aus Anlaß dieser Relizitation entsteht, mit seinem anderweitigen Vermögen zu haften haben wird.

Jaroslau, am 11. April 1860.

E d i k t.

Nr. 650. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu uwiadamia niniejszem, iż do zaspokojenia pretensyi Markusa Taubensfelda przeciw małżonkom Jakim i Anna Solima w kwocie 300 zlr. m. k. czyli 315 zł. austr. wal. z przynależnościami licytacja gospodarstwa rustykalnego pod Nrm. 12 w Tyniowicach, składającego się z budynków mieszkalnych i gospodarskich, tudzież 16 morg. 853 $\frac{1}{2}$ □ sążni do powyż zmiankowanych małżonków należącego, dnia 11. czerweca, 9. lipca i 9. sierpnia 1860 kazdego razu o godzinie 11tej w miejscu Tyniowice pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Jako cena wywołania gruntu pod KNr. 12 w Tyniowicach wyznacza się wartość tego gruntu z aktu szacunku pochodząca w kwocie 1820 zł. wal. austr.

2) Licytacja w trzech terminach będzie przedsięwzięta, a grunt na pierwszym i drugim terminie poniżej ceny wywołania nie będzie sprzedany, na trzecim terminie zaś też poniżej ceny wywołania.

3) Kazden chęć kupienia mający złoży wadyum w kwocie 180 zł. austr. wal. do rąk komisji licytacyjnej, które nabywcy wrachuje się w ceny kupna, reszcie zaś licytującym po ukończonj licytacji wydanem będzie.

4) Nabywca będzie obowiązany w przeciagu 30 dni od dnia doręczonego potwierdzenia aktu licytacyjnego resztującą cenę kupna po odrzuceniu wadyum do depozytu sądowego złożyć, po wypełnieniu tego obowiązku nabywca w fizyczne posiadanie gruntu pod KNr. 12 w Tyniowicach wprowadzony i dekretem własności opatrzony będzie.

5) Kupiciel będzie obowiązany wszystkie ciężary i podatki z tej realności od dnia oddania tejże w posiadanie ponieść i takowe mogą być przejrane w c. k. urzędzie w Jarosławiu.

Niemniej obowiązany będzie kupiciel należytość za przeniesienie własności uiścić.

6) Jeżeli kupiciel warunki licytacyjne w czwartym ustępie wyznaczone nie wypełni, natenczas wadyum przypadnie, powyższa realność na żądanie wierzyciela na jednym terminie za jaką bądź cenę

sprzedana i słowa niedotrzymujący nabywca obowiązany będzie za wszelką szkodę z tego powodu swoim majątkiem odpowiadać.
Jaroslau, dnia 11. kwietnia 1860.

(881)

E d i k t.

(3)

Nro. 10513. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß im Grefuzionswege des rechtskräftigen Urtheils dieses k. k. Landesgerichtes vom 21. März 1855 Z. 642 zur Befriedigung der von Fr. Lucina v. Cybulska gegen Fr. Henriette v. Czaykowska mittelst genannten Urtheils erlegten, von der Summe pr. 7770 fl. 30 fr. K.M. als dem Theilbetrage der, mit Schuldburkunde des Hipolit Czaykowski vom 12. Juni 1841 als Heirathsgut der Fr. Henriette v. Czaykowska über dem Gute Szeptyce sub dom. 196. p. 174. n. 42. on. versicherten Summe pr. 2000 Duk. vom 16. Oktober 1850 bis dahin 1859 fälligen 4% tigen Interessen im Betrage pr. 2797 fl. 12 fr. K.M. oder 2937 fl. 17 fr. österr. W. sammt Grefuzionskosten die öffentliche exekutive Feilbietung jenes Restes der über dem Gute Szeptyce versicherten Summe von 2000 Duk., welcher nach der, dem sel. Thomas v. Górski laut p. 180. n. 56. on. am 16ten Oktober 1846 geschehenen Abtretung der Summe von 7770 fl. 30 fr. (nach dem, zur Zeit der Abtretung bestandenen Kurse der Dukaten mit 4 fl. 39 fr. K.M. gleich der Summe pr. 1671 Duk. 1 fl. 21 fr. K.M.) nämlich der hievon annoch restirenden Summe pr. 328 Duk. 3 fl. 18 fr. K.M. verbleibt, unter folgenden Bedingungen bewilligt:

1) Es wird der Rest der über Szeptyce dom. 196. p. 174. n. 42 on. intabulirten Summe 2000 Duk., welcher von derselben nach der, zu Gunsten des selg. Thomas Górski dom. 196. p. 180. n. 56. on. jezt der Fr. Lucina v. Cybulska geb. v. Górski laut dom. 196. p. 185. n. 74. on. intabulirten Jession, hievon der Summe pr. 7770 fl. 30 fr. nach dem Kurse der Dukaten des 16. Oktober 1846 pr. 4 fl. 39 fr. K.M. gleich der Summe pr. 1671 Duk. 1 fl. 21 fr. K.M. verbleibt, welcher folglich noch die Summe pr. 328 Duk. 3 fl. 18 fr. K.M. ausmacht, öffentlich feilgeboten.

2) Zu dieser Feilbietung werden 3 Termine, am 21. Juni, 26. Juli und 30. August l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags ausgeschrieben. In den zwei ersteren wird die Summe nur über oder um den Ausrufspreis, in der dritten hingegen um jeden Betrag hintangegeben werden.

3) Als Ausrufspreis wird der Nominalbetrag pr. 328 Duk. holl. 3 fl. 18 fr. K.M., oder nach dem Kurse den Dukaten à 6 fl. 1 St. österr. W. die Summe pr. 2030 fl. 49 fr. österr. W. angenommen.

4) Jeder Kauflustige hat als Badium den Betrag pr. 33 Duk. holl. oder 203 fl. 94 fr. österr. W. und zwar im Baaren, in gallz. Pfandbriefen oder Staatsobligationen nach dem Kurse der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kauffilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber sogleich zurückgestellt werden wird. Von der Erlagspflicht wird nur die Fr. Lucina v. Cybulska geb. v. Górski, als die mit einer, den Nominalwerth übersteigenden Forderung intabulirte Gläubigerin befreit, dafern sie das zu erlegendende Badium auf ihrer obigen liquiden Forderung sichergestellt haben wird.

5) Der angebotene Kaufpreis ist binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitationsakt zur Gerichtswissenschaft wird angenommen worden sein, zum gerichtlichen Depositenamte zu erlegen. Sollte die Grefuzionsführerin Meißbietende werden, so hat sie das Recht, den Kaufpreis mit ihrer Forderung zu kompensiren. Dieses Recht steht auch jedem anderen Gläubiger offen, wenn er sich mit der Grefuzionsführerin verständigt und ihre Einwilligung beigebracht haben wird.

6) Sollte der Ersteher die vorangehende Lizitationsbedingung nicht erfüllen, nämlich den Kaufpreis in bestimmter Zeit nicht erlegen, so wird er des erlegten Badiums verlustig und die Summe wird in einer Relizitation in einem einzigen Termine um was immer für einen Anboth auf seine Gefahr und Kosten ausgefetzt.

7) Nach den erfüllten Lizitationsbedingungen wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret der erstandenen Summe ausgefolgt werden, worauf er sich an die Gewähr bringen lassen kann, wo hingegen alle Passivkosten gelöst, und auf den Kauffilling werden übertragen werden.

Hievon wird Frau Henriette de Augustynowicze v. Czaykowska in Oszezańce, Samborer Kreises, der dem Wohnorte nach unbekante Dionis v. Wiszniowski und jenen, die in der Zwischenzeit, d. l. nach dem 8. März 1860 in die Landtafel gelangten, oder, welchen die Verständigung aus was immer für einem Grunde nicht zeitlich oder gehörig zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Advokaten Rodakowski mit Substituierung des Advokaten Smialowski bestellten Kurator, dann Fr. Lucina v. Cybulska verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 18. April 1860.

(880) **E d i k t.** (3)

Nr. 6711. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hienit kundgemacht, daß bei demselben zur Befriedigung der, dem h. Aerar im Grunde Zahlungsauftrags des Lemberger k. k. Gebührenbemessungsamtes ddo. 23. Februar 1857 B. 5861-855 zukommenden Gebühr pr. 5 fl. 15 kr. R.W. sammt 5% vom 21. September 1857 bis zur effektiven Zahlung gebührenden Verzugszinsen und Exekuzionskosten pr. 3 fl. österr. Währ. und 5 fl. österr. Währ. die exekutive Feilbietung der zu Gunsten des Stanislaus Soltyzik oblig. ant. 18. pag. 227. n. 38. on. auf dem dom. 146. p. 263. n. 115. on. intabulirten Kaufpreise der Hälfte von Matkowitz intabulirten Summe von 155 Duk. und des laut Instr. 134. p. 105. n. 5. on. im Lastenstande des dom. 34. pag. 235. n. 23. on. befindlichen, zu Pawłosiw gehörigen Grundstückes Mieczińskie intabulirten Betrages von 80 Duk. am 4. Juli 1860, 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 155 Duk. und 80 Duk. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Händen der Lizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welches Angeld dem Meistbietenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet, den Kaufschilling binnen 30 Tagen vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbietungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4) Sollten diese Summen bei diesem Termine nicht über oder um den Nominalwerth veräußert werden, so werden dieselben bei diesem Termine auch unter dem Nominalwerthe, jedoch um nicht weniger als 20 fl. österr. Währ. hintangegeben werden.

5) Sobald der Bestbieter den ganzen Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf den Summen von 155 Duk. und 80 Duk. haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

7) Sollte der Bestbieter den gegenwärtigen Lizitationsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden obige Summen auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitationstermine veräußert und das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf diesen Summen haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die Landtafel gemiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 11. April 1860.

(879) **E d i k t.** (3)

Nr. 1652. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der Wechselforderung der Handlung „Samuel Byk's Söhne“ pr. 400 fl. R.W. f. R. G. die exekutive Feilbietung der, dem Joel Nathan zw. N. Thumin in $\frac{3}{8}$ und der Sprince Thumin ebenfalls in $\frac{3}{8}$ Theilen gehörigen, in Tarnopol sub Nr. 64 alt 67 neu gelegenen Realität mit Ausschluß der Grundfläche von 40^o 2' 6" als deren Eigenthümer wie dom. I. pag. 261. n. 6. haer. der Straßenbaufund intabulirt ist, im 3. Lizitationstermine am 8. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Am obigen Termine wird diese Realität auch unter dem mit 6008 fl. 50 kr. österr. Währ. angenommenen Ausrufspreise hintangegeben werden.

2) Der Ersteher ist gehalten den Bestboth nach Abschlag des baar erlegten Wadiums und der etwa übernommenen Hypothekarschulden binnen 60 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des die Lizitation genehmigenden Bescheides gerichtlich zu erlegen, widrigens die Realität auf seine Gefahr in einem einzigen Termine relikittirt und um welchen Preis immer hintangegeben würde.

Im Uebrigen bleiben die mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 14. Dezember 1859 B. 6385 festgesetzten und in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung Nr. 10, 11 und 12 ex 1860 kundgemachten Bedingungen, namentlich die Absätze 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 aufrecht, weshalb sich auf diese kundgemachten Bedingungen berufen wird.

Von dieser Feilbietung werden die Interessenten verständigt.

Tarnopol, am 18. April 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 1652. C. k. Sąd obwodowy Tarnopolski uwiadania niniejszem, iż na zaspokojenie należącej się domowi handlowemu „Synowie Samuela Byka“ sumy wekslowej 400 złr. m. k. z przynależnościami, przymusowa sprzedaż realności w Tarnopolu pod Nrm. 64 star. 67 nowy położonej, Joelowi Natanowi dw. im. Thumin w $\frac{3}{8}$ częściach, zaś Szprynci Thumin w $\frac{3}{8}$ częściach również przynależnej z wyjątkiem 44 sążni 2' i 6" kwadr. ziemi, wedle ks. własn. I. str. 261. l. 6. wł. na rzecz c. k. skarbu drogowego intabulowanej, w trzecim terminie dnia 8. czerwca 1860 o godzinie 4. po południu pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Na powyższym terminie realność ta także nizej sądownie ocenionej wartości w kwocie 6008 zł. 50 cent. wal. austr. sprzedana będzie.

2) Nabywca obowiązany będzie cenę kupna po odtrąceniu wadium i długów na siebie przyjętych w 60 dniach po wejściu w prawomoc uchwały akt licytacji potwierdzającej, sądownie złożyć, ile że w przeciwnym razie realność na odpowiedzialność jego

w jednym terminie na licytację wystawioną i za jakąbądź cenę sprzedana będzie.

W innych zaś punktach zostają owe uchwały tutejszego sądu z dnia 14. grudnia 1859 l. 6385 ustanowione i w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej pod Nrm. 10, 11, 12 z roku 1860 ogłoszone warunki, mianowicie ustępy 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 zachowane, które to ogłoszone warunki się zatem powołuje.

O tej sprzedaży przymusowej uwiadamiają się interesowani.
Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1860.

(876) **E d i k t.** (3)

Nro. 1267. Vom Brzezaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Heinrich Schafel wider den Herrn Stanislaus Grafen Potocki und mehrere Andere wegen Störung im Besitze der im Dorfe Narajów sub top. Zahl 1090 alt 1091 neu gelegenen Wiese eine Provisorialbeschwörde angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Provisorialverhandlung die Tagfahrt auf den 22. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags anberaumt wird.

Da der Belangte von hier abwesend ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael v. Prawecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift des kaiserlichen Patentens vom 27. Oktober 1849 verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verteidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Brzezany, am 17. April 1860.

(877) **E d i k t.** (3)

Nro. 829. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 31. Juli 1837 zu Kamionka, Semen Boyko mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, welche als ein Kodizil erklärt worden ist, gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltort des Fedor Boyko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Jurko Woźny abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Nadworna, am 25. April 1860.

E d y k t.

Nr. 829. C. k. sąd powiatowy w Nadworniu wiadomo czyni, że na dniu 31. lipca 1837 w Kamionie Semen Boyko zeszedł z tego świata z postanowieniem swej ostatniej woli rozporządzenia, które jako kodycył uznane zostało.

Ponieważ miejsce pobytu Fedora Boyko sądowi niewiadome, a zatem wzywa go się, by w przeciągu roku jednego od dnia ponizej wyrazonego w tym sądzie się zgłosił, i wniósł oświadczenie przyjęcia spadku, inaczej masa ze zgłaszającymi się spadkobiercami i z ustanowionym mu kuratorem Jurkiem Woźnym pertraktowaną będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Nadworna, 25. kwietnia 1860.

(883) **Lizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 1273. Zur Verpachtung der Fleisch-Verzehrungssteuer in der aus der, der II. Tarifklasse eingereichten Stadt Tarnopol und der, der III. Tarifklasse eingereichten Ortschaften: Biala, Kutkowce, Zagrobela und Petryków gebildeten Einhebungsbezirke für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 11. Mai 1860 um 3 Uhr Nachmittags die vierte Lizitation bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den jährlichen Betrag von 14647 fl. 68 kr. österr. Währ. festgesetzt.

Das Wadium beträgt 1464 fl. 77 kr. öst. W.

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitation angenommen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 1. Mai 1860.

Obwieszezenie licytacji.

Nr. 1273. Celem wydzierzawienia podatku od konsumpcji mięsa w obrębie poborowym Tarnopol, składającym się z miasta Tarnopol do II. klasy taryfy należącego i wiosek: Biala, Kutkowce, Zagrobela i Petryków — do III. klasy taryfy należących — odbędzie się dnia 11. maja 1860 o godzinie 3ciej po południu w kancelaryi c. k. dyrekcji obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu czwarta licytacja.

Cena wywołania wynosi rocznie 14647 zł. 68 kr. wal. austr. — a wadium 1464 zł. 77 kr. wal. austr.

Pisemne oferty przyjmowane będą az do rozpoczęcia ustnej licytacji.

Z c. k. skarbowej dyrekcji obwodowej.
W Tarnopolu, 1. maja 1860.

(890) **E d i k t.** (1)

Nr. 2200. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Helena Gnatkowska und ihren unbekanntem Erben bekannt gemacht, daß gegen dieselbe Chaim Mayer Dubenski hiergerichts unterm 5. April 1860 z. B. 2200 eine Klage wegen Fälschung der dom. rec. 20. pag. 8. u. 3. on. im Lastenstande der Realität Nr. 566 in Brody zu ihren Gunsten intabulirten Summe von 200 Skub. ausgetragen, worüber die Tagssagung auf den 20ten Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Helena Gnatkowska wird aufgefordert zu dieser Tagssagung persönlich zu erscheinen oder ihre Behelfe dem für dieselbe bestellten Kurator mitzutheilen, oder sich einen anderen Rechtsfreund zu wählen, und diesem Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls sie die aus ihrer Verabsäumung entspringenden üblen rechtlichen Folgen nur sich selbst allein beizumessen haben wird.

K. K. Bezirksgericht.

Brody, am 15. April 1860.

(896) **E d i k t.** (1)

Nr. 355. Von dem k. k. Stanisławower Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Constantia de Karsznickie Lysakowska und Vincenz Karsznicki, oder deren allfälligen dem Namen, Leben und Wohnorte nach gleichfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe sub praes. 13. Jänner 1860 z. B. 355 Cäcilie de Karsznickie Małeczka 2o voto Eminowicz ein Gesuch wegen Intabulirung derselben als Eigenthümerin von Drei Fünfteln des für Sache der Thokla Karsznicka verbücherten Drittels der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Dobra Choynaczyna überreicht.

Da der Wohnort der Constantia de Karsznickie Lysakowska und des Vincenz Karsznicki oder deren Erben unbekannt ist, so wird denselben zu deren Vertretung der Herr Landes-Advokat Dr. Skwarczyński mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Bardasch auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, den 28. April 1860.

(873) **Vizitations-Edikt.** (3)

Nr. 1151. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Umgebungen Lemberg's wird bekannt gegeben, daß am 22. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags die zur Nachlassmasse der Maria Makan gehörige, in Zamarstynow unter Nr. 132 gelegene Realität öffentlich feilgeboten werden wird.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte der Umgebung.

Lemberg, am 4. April 1860.

(875) **E d i k t.** (3)

Nr. 2332. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Herbeibringung der Wechselforderung des Nathan Liebergall pr. 127 fl. R. M. f. R. G. die exekutive Feilbietung der, dem Moses Marmorak gehörigen, in Tarnopol sub Nr. 138 alt 143 neu gelegenen Realität unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert im Betrage von 147 fl. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises mit 41 fl. 70 kr. öst. Währ. bei der gerichtlichen Vizitations-Kommission als Badium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kauffchilling einzurechnen, den Uebrigen aber nach beendigter Vizitation zurückgestellt werden wird.

3) Zur Veräußerung der fraglichen Realität werden zwei Termine, und zwar auf den 14. Juni 1860 und auf den 12. Juli 1860, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags ausgeschrieben, wo dieselbe nur über oder um den Schätzungswert veräußert werden wird.

4) Sollte bei den ersten zwei Terminen diese Realität nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagssagung auf den 12. Juli 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, wozu die Hypothekargläubiger unter der Strenge vorgeladen werden, daß sonst die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden als beitreten angesehen werden.

5) Der Ersteher wird verbunden sein, binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Vizitation genehmigenden Bescheides, den Kauffchilling um so sicherer gerichtlich zu erlegen, als sonst auf Gefahr und Kosten des Erstehers die Revizitation auf einen einzigen Termin ausgeschrieben und realisiert werden wird.

6) Der Ersteher ist verbunden die auf der fraglichen Realität haftenden Schulden, insoweit sich der zu biethende Preis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

7) Nachdem der Ersteher den Kauffchilling ad depositum abgeführt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erkauften Realität sub Nr. 138-143 hier ausgefolgt, solche ihm in Besitz übergeben, alle Schulden mit Ausnahme der laut Punktes 6 übernommenen aus dem Lastenstande der Realität gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen werden.

8) Die für dieses Kaufgeschäft zu bemessende Uebertragungsgelühr hat der Ersteher zu tragen.

9) Den Kauflustigen wird die Einsicht der Schätzung bei Gericht gestattet.

Von dieser exekutiven Feilbietung werden die Interessenten, wie auch alle jene Gläubiger, welche erst später an die Gewähr kom-

men sollten, oder denen der Vizitationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden sollte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Kolischer mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnopol, am 18. April 1860.

(882) **Kundmachung.** (3)

Nr. 3776. Von Seite der Samborer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Staremiasto für die Zeitperiode am 1. November 1860 bis dahin 1863, und zwar:

a) der städtischen Branntwein- und Bierpropinazion am 19. Juni 1860, und

b) der städtischen Methpropinazion vom 18. Juni 1860 eine Vizitation in der Staremiastoer Gemeindeamtskanzlei um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt:

ad a) 5460 fl. ö. W. und das Badium 546 fl. ö. W.

ad b) 214 fl. 18 kr. do. 21 fl. 42 kr. ö. W.

Die Vizitations-Bedingungen werden am Tage der Vizitation kund gemacht, oder können auch früher beim Stadtgemeindevorstande in Staremiasto eingesehen werden.

Sambor, am 6. März 1860.

Obwieszeczenie.

Nr. 3776. C. k. Samborska władza obwodowa podaje niniejszem do wiadomości, że dla wydzierżawienia niżej wymienionych dochodów miasta Staregomiasta na czas od 1. listopada 1860 aż do tego dnia 1863 odbędzie się w kancelaryi staromiejskiego urzędu gminnego licytacya, a mianowicie:

a) na miejską propinację wódki i piwa dnia 19. czerwca 1860, a b) na miejską propinację miodu dnia 18. czerwca 1860 o 9tej godzinie przed południem.

Cena wywołania wynosi:

ad a) 5460 zł. w a., a wadyum 546 zł. w a.

ad b) 214 zł. 18 c., a wadyum 21 zł. 42 c. w a.

Warunki licytacyi będą ogłoszone w dniu licytacyi albo też mogą być przejrzone w urzędzie gminnym Staregomiasta.

Sambor, am 6. marca 1860.

(885) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nr. 11827. Zu besetzen: Die Einnehmerstelle bei dem Nebenkollekte II. Klasse in Podwoleczyska in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. ö. W., dem Genusse der freien Wohnung oder in deren Ermanglung der stammwärtigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, insbesondere aber der Sprachkenntnisse binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol einzubringen.

Lemberg, am 23. April 1860.

(884) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nr. 14014. Zu besetzen ist eine Kameral-Bezirks-Baumeisterstelle zu Gurahumora mit der Bestallung jährlicher 720 fl. österr. Währ. und dem Genusse einer freien Wohnung oder des Quartiergeldes mit 15% der Bestallung.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der theoretisch- und praktisch erworbenen Kenntnisse im Bausache bis 15. Juni 1860 bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Czernowitz einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 30. April 1860

(887) **E d i k t.** (3)

Nr. 16428. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem abwesenden Belangten Hrn. Stanislaus Fortunat z. R. Nowosielski und seinem dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die Erben des Ignaz Papara wegen Ertabulirung der dom. 75. p. 139. n. 118. on. ob Batiatycze und Zubow most intabulirten Summe 20.000 flp. und 15.000 flp. f. R. G. am 19. April 1860 z. B. 16428 Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 25. Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki mit Substituierung des Herrn Advokaten Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 24. April 1860.

(894) **G d i f t.** (2)

Nr. 394. Vom Bohorodezauer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Stanislawo- wer Kreis- als Wechselgerichts ddo. 11. Februar 1860 Z. 628 auf Grundlage des rechtskräftigen Bescheides ddo. 17. August 1859 Zahl 8278 zur exekutiven Einbringung der durch Süsise Dax erlegten Wechselforderung pr. 20 fl. RM. sammt den vom 16. September 1857 bis zur wirklichen Zahlung des Kapitals laufenden 6% Zinsen, der Gerichtskosten 4 fl. 33 kr. RM., der Exekutionskosten 28 fl. 40 kr. öst. Währ. und 7 fl. 95 kr. öst. Währ. die öffentliche Feilbiethung der dem Hryń Proc gehörigen, im Vormarkte Bohorodezany sub Nr. 385 befindlichen, keinen Tabularkörper bildenden Realität hiemit bewilligt, welche hiergerichts in drei Terminen, und zwar: am 23. Mai 1860, 6. Juni 1860 und 20. Juni 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieser Realität im Betrage 73 fl. 75 kr. öst. Währ. festgesetzt.

2) Die Kaufsüchtigen sind verbunden 10% des Schätzungswertes, d. i. 7 fl. 38 kr. öst. W. im Baaren als Angeld zu Händen der abgeordneten Feilbiethungs-Kommission vor Beginn der Lizitation zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Feilbiethung zurückgestellt werden wird.

3) Sollte diese Realität in den ersten zwei Terminen über oder um den Schätzungswert nicht verkauft werden können, so wird dieselbe am dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden.

4) Der Ersteher ist gehalten den angebotenen Kaufschilling, in welchen das erlegte Vadium eingerechnet wird, gleich nach geschlossener Lizitation zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

5) Nach Ertrag des Kaufschillings wird dem Käufer das Eigenthumsdekret dieser Realität ausgefertigt und demselben die erkaufte Realität in den physischen Besitz gerichtlich übergeben werden.

6) Sämmtliche hinter dem Sachfälligen bezugbar dieser Realität bis zum Uebergabstage ausstehenden Grund- und Hausklassensteuern, wie auch bis dahin fälligen Beiträge zur Deckung der anrepartirten Gemeinbeauslagen, wie auch die etwa rückständigen Gemeindspeichersfonds- oder die depositionsamtlichen Forderungen werden aus dem Kaufschillinge berichtigt werden; nach der Uebergabe hingegen wird selbstverständlich der Käufer verpflichtet sein, die kurrenten wie immer Namen habenden Steuern, Grundlasten und Gemeindeabgaben zu entrichten und auch die Uebertragungsgebühr zu bezahlen.

7) Die Beschreibung und der Schätzungsakt dieser Realität kann zu jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur wie auch vor Beginn der Feilbiethung bei der Lizitations-Kommission eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodezany, am 14. April 1860.

(898) **Ankündigung.** (1)

Nr. 6440. Zur Herstellung der Reparaturen an der lat. Pfarrkirche, an der Pfarrwohnung, an der Stallung sammt Wagenschoppen, an der Einfriedung des Kirchhofes und an dem genannten Glockenstuhle in der Stadt Busk im Wege der Unternehmung wird am 22. Mai 1860 Vormittags um 10 Uhr bei dem dortigen Bezirksamte die öffentliche Versteigerung abgehalten und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Ausrufspreis beträgt 1304 fl. 98⁷/₈ kr. ö. W., wovon das 5% Vadium vor der Lizitation erlegt werden muß.

Die Lizitations-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dortigen Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am oben bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 1. Mai 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 6440. Dla zrestauowania rzym. kat. kościoła parafialnego, plebanii, stajni, wozowni, płotu cmentarnego i dzwonicy w mieście Busku w drodze przedsiębiorstwa, odbędzie się dnia 22. maja 1860 przed południem o godzinie 10tej w tamtejszym urzędzie powiatowym publiczna licytacja, i przedsiębiorstwo wypuszczone będzie najmniej żądajacemu.

Cena fiskalna wywołania wynosi 1304 zł. 98⁷/₈ c. wal. austr., z czego 5% wadyum musi być złożone przed licytacją.

Warunki licytacji mogą być przejrane w zwykłych godzinach urzędowych w tamtejszej registraturze.

Licytanci zechcą przeto zebrać się w oznaczonym dniu i miejscu na licytację.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 1. maja 1860.

(892) **Aufforderung.** (2)

An die Herren Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Karl Ferdinand Milde.

Das h. k. k. Lemberger Landesgericht für bürgerliche Rechtsangelegenheiten hat mit dem Beschlusse vom 18. Februar 1860 Z. 6932 die Einleitung des mit der h. Ministerialvorschrift vom 18. Mai 1859 Nr. 90 R. G. B. normirten Vergleichsverfahrens in Ansehung sämmtlichen zur Karl Ferdinand Milde'schen Kreditmasse gehörigen Vermögens angeordnet und mich mit der Durchführung dieser Vergleichsverhandlung betraut.

In Folge dessen fordere ich die Gläubiger der erwähnten Kreditmasse auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen gegen die Letztere längstens bis 3ten Juni 1860 einschließlich dieses Tages beim gefertigten k. k. Notar sub Nr. 132²/₄ so gewiß schriftlich anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insofern ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 7. Mai 1860.

Franz Postępski,
k. k. Notar.

(886) **G d i f t.** (2)

Nro. 13607. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Herrn Ignaz Borowski und im Falle seines Absterbens dessen ebenfalls unbekanntem Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Doris, Alfred und Arthur Simelmayer de praes. 29ten März 1860 z. Z. 13607 mit h. g. Bescheid vom 2. Mai 1860 Zahl 13607 der k. Landtafel aufgetragen wurde — die laut dom. 14. p. 219. n. 2. on. zu Gunsten des Ignaz Borowski ersichtliche Pränotation der Summe von 76000 fl., welche Anna de Sapiehy Fürstin Jablonowska aus einer Rechnung schuldig zu sein erklärte, und am 24. Jänner 1794 zu bezahlen sich verpflichtete, als bis nunzu nicht gerechtfertigt, aus dem Lastenstande der den Minderjährigen Arthur, Alfred und Doris Simelmayer gehörigen Realität sub Nro 593¹/₄, zu löschen.

Da der Wohnort des Herrn Ignaz Borowski unbekannt ist, so wird demselben und im Falle seines Absterbens dessen ebenfalls unbekanntem Erben der Landes- und Gerichtsadvokat Dr. Maciejowski mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Smialowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 2. Mai 1860.

(888) **Kundmachung.** (2)

Nro. 19461. Am k. k. akademischen Gymnasium in Lemberg sind drei, und an dem k. k. zweiten Gymnasium daselbst zwei Lehrstellen zu besetzen.

Mit jeder derselben ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. ö. W. mit dem Anspruche auf Dejaznalzulagen und dem Vorrückungsrechte auf die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. ö. W. verbunden, und wird zu deren Erlangung die Nachweisung der gesetzlichen Befähigung für das Lehramt der klassischen Philologie am ganzen Gymnasium, oder für das desselben Faches im Untergymnasium in Verbindung mit Philosophie und einer der in Galizien gangbaren lebenden Sprachen (der deutschen, polnischen oder ruthenischen) am ganzen Gymnasium gefordert. Möthigenfalls würde auch auf Bewerber Rücksicht genommen werden, welche die gesetzliche Befähigung einerseits für das Lehramt der Philosophie, andererseits für jenes einer der eben genannten drei lebenden Sprachen nachzuweisen vermöchten.

Der Bewerbungstermin wird bis 20. Juni 1860 ausgeschrieben. Die Anwerber haben bis dahin ihre wohlinstruirten Gesuche im Wege der ihnen vorgelegten Behörde, falls sie bereits öffentlich bedienstet sind, sonst aber unmittelbar bei der k. k. galizischen Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 2. Mai 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 19461. W c. k. akademickim gimnazjum we Lwowie są do obsadzenia trzy, a w c. k. drugim gimnazjum we Lwowie dwie posady nauczycielskie.

Do każdej z nich przywiązana jest roczna płaca 945 zł. w. a. z prawem do dodatków dziesięcioletnich i posunięciem na wyższy stopień płacy rocznej 1050 zł. w. a., a dla uzyskania ich potrzeba się wykazać wywodem uzdolnienia nauczycielskiego w filologii klasycznej na całe gimnazjum, albo uzdolnieniem do tego samego przedmiotu na niższym gimnazjum w połączeniu z filozofią, tudzież znajomością jednego z używanych w Galicyi języków (niemieckiego, polskiego albo ruskiego) na całym gimnazjum.

W potrzebnym razie mianoby także wzgląd na kompetentów, którzyby się z osobna mogli wykazać z uzdolnienia albo do nauczycielskiego zawodu filozofii, albo do zawodu jednego z wymienionych języków żyjących.

Termin kompetencji rozpisuje się po dzień 20. czerwca 1860.

Kompetenci mają swoje należycie zaopatrzone prośby podać w drodze przetożonej władzy, jeżeli już są w urzędzie publicznym, zresztą zaś bezpośrednio do c. k. galic. Namiestnictwa we Lwowie.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 2. maja 1860.

(891) **G d i f t.** (2)

Nro. 77. Von Seile des Sokaler k. k. Bezirksamtes als Gericht, wird der abwesende Fedko Kostiuik aus Opulsko aufgefordert, binnen Einem Jahre seinen Aufenthalt bekannt zu machen und die Erbserklärung zum Nachlasse seiner am 3. Mai 1857 zu Opulsko ohne letztwilligen Anordnung verstorbenen Mutter Hapka Kostiuik hiergerichts zu überreichen, als sonst die unterlassene Anmeldung für eine stillschweigende Verzichtleistung anerkannt, und der Nachlaß mit dem sich Erbserklärten verhandelt und dem Gesetze gemäß eingewortet werden würde.

Sokal, am 16. Februar 1860.

(897)

Aukcyjna - Ankündigung.

Nr. 4111. Zur Verpachtung der Verzehrssteuer vom Fleisch- und Weinverbrauche sammt dem demaligen 20%tigen Zuschlage (dann dem Gemeindefzuschlage für die Städte Kolomea und Kutty) in den nachbenannten Bezirken für die Dauer vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 werden öffentliche Versteigerungen abgehalten werden, wie folgt:

Ogłoszenie licytacyi.

(1)

Nr. 4111. Dla wydzierżawienia podatku konsumcyjnego od mięsa i wina wraz z terażniejszym 20% dodatkiem (i z dodatkiem gminnym w miastach Kołomyi i Kutach) w niżej wymienionych powiatach na czas od 1. maja 1860 po koniec października 1861 odbędą się publiczne licytacje, jak następuje:

| Post-Nr. Nr. porządk. | Pacht-Bezirk Okreg dzierzawczy | Ausrufspreis für 1½ Jahr Cena wywołania na 1½ roku | | | | Pachtdauer Czas dzierzawy | Tag und Tageszeit der Versteigerung im Mo- nate Mai 1860 Dzień i godzina licy- tacyi w miesiącu maju 1860 | Ort der Verstei- gerung Miejsce licytacyi | |
|--------------------------|---|---|--|---------------------|------------|------------------------------|--|---|---|
| | | für Fleisch od mięsa | | für Wein od wina | | | | | |
| | Anzahl der dazu gehö- rigen Ortschaften Liczba należących do tego miejsc | | fl. zł. | kr. c. | fl. zł. | kr. c. | | | |
| 1 | Kolomea | für die Stadt Kolomea | Verzehrs- steuer sammt 20% Zuschlag Podatek kon- sumcyjny z 20% dodatkiem | 20084 | 69 | 2394 | — | Für Wein Na wino vom Tage des Pachtantrittes bis Ende Oktob. 1861 od dnia objęcia dzierzawy po ko- niec paźdz. 1861 Für Fleisch Na mięso vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 od 1. maja 1860 po koniec paźdz. 1861 | Kolomea bei der k. k. Finanz-Bezirks- Direktion Kołomya w c. k. powia- towej dyrekcji finansowej |
| | | w mieście Kołomyi | Gemeinde-Zu- schlag Dodatek gminny | 7252 | 80 | 1097 | 25 | | |
| | 7 | für die übrigen Orte w innych miejscach | Verz.-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek kon- sumc. z 20% dodatkiem | 261 | 13 | — | — | | |
| | | Zusammen | 27598 | 62 | 3491 | 25 | | 15ten Vormittags 15go przed południem | |
| 2 | Kutty | für die Stadt Kutty | Verz.-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek kon- sumc. z 20% dodatkiem | 7269 | 30 | 216 | 72 | Vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 od 1. maja po koniec paździer- nika 1861 | detto |
| | | w mieście Kutty | Gemeinde-Zu- schlag Dodatek gminny | 2423 | 10 | 144 | 48 | | |
| | 19 | für die übrigen Orte w innych miejscach | Verz.-Steuer sammt 20% Zuschlag Podatek kon- sumc. z 20% dodatkiem | 165 | 51 | 10 | 8 | | |
| | | Zusammen | 9857 | 91 | 371 | 28 | | | |
| 3 | Sniatyn | Verzehrs- steuer sammt 20% Zuschlag Podatek konsumcyjny z 20% dodatkiem | 8131 | 81 | 604 | 80 | detto | 15ten Nachmittags 15go po południu | detto |
| 4 | Zablótów | detto | 3395 | 39 | 85 | 50 | detto | detto | detto |
| 5 | Gwoździec | detto | 1797 | 60 | 60 | — | detto | 16ten Vormittags 16go przed południem | detto |
| 6 | Kossów | detto. | 4385 | 66 | 209 | 16 | detto. | 18ten Vormittags bis 12 Uhr 18go przed południem do godz. 12. | detto |

Anmerkungen. In den Städten Kolomea und Sniatyn ist die Fleischverzehrssteuer nach der II., in den übrigen Orten aber nach der III. Tarifsklasse einzuhoben.

Der Gemeindefzuschlag beträgt:

- a) für die Stadt Kolomea von Fleisch:
für das Verwaltungsjahr 1860 30%
detto detto 1861 vorläufig 50%
von Wein 55%
- b) für die Stadt Kutty:
für das Verwaltungsjahr 1860
von Fleisch 40%
von Wein 80%
für das Verwaltungsjahr 1861 vorläufig eben so viel.

Die Licitationen für Fleisch werden von jenen für Wein abgesondert stattfinden, weshalb auch nur abgesonderte Offerte für das eine und andere Objekt zu machen sind.

Das Wadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

U w a g i. W miastach Kołomyi i Sniatynie ma być pobierany podatek konsumcyjny od mięsa podług II., a w innych miejscach podług III. klasy taryfy.

Dodatek gminny wynosi:

- a) w mieście Kołomyi od mięsa
na rok administracyjny 1860 30%
detto 1861 tymczasowo 50%
od wina 55%
- b) w mieście Kutach na rok administracyjny 1860
od mięsa 40%
od wina 80%
na rok administracyjny 1861 tymczasowo tak samo.

Licytacje na mięso odbywać się będą oddzielnie od licytacyi na wino, dlatego też potrzeba podawać osobne oferty na jedno i na drugie.

Wadium wynosi 10% ceny wywołania.

Es werden auch schriftliche Anbote angenommen, dieselben müssen jedoch bis spätestens 6 Uhr Abends des der betreffenden Lizitationsfahrt vorangehenden Tages bei dem Vorsteher der k. k. Finanzbezirksdirektion in Kołomea versiegelt einlangen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei der genannten Behörde und bei den k. k. Finanzwache-Kommissären in Kołomea, Sniatyn, Kossów und Horodenka eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Kołomea, am 3. Mai 1860.

Przymowane będą także pisemne oferty, ale muszą być przysłane pod pieczęcią najdalej do godziny 6tej wieczorem w dniu poprzedzającym licytacye do przelozonego c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Kołomyi.

Inne warunki przejrzeć można u rzeczzonej władzy i u c. k. komisarzy strazy finansowej w Kołomyi, Sniatynie, Kosowie i Horodence.

Z c. k. finansowej obwodowej dyrekcyi.

Kołomea, 3. maja 1860.

(893) **E d i k t.** (1)

Nr. 1192. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte in Stryj wird den, dem Gerichte unbekanntem Rechtsnehmern der am 9. Jänner 1860 verstorbenen Frau Salomea Jaworska, so wie allen denjenigen, welche auf deren Verlassenschaft Ansprüche zu erheben haben, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Herr Leon v. Holdowicz unterm 22. März 1860 Z. 1192 das Gesuch um exekutive Abschätzung der zu Stryj sub No. 7 Lemberger Gasse liegenden Realität zur Hereinbringung der mit dem Schiedspruche vom 8. September 1857 wider Frau Salomea Jaworska erzielten und im Lastenstande dieser Realität dom. 7. pag. 26. n. 3. on. intabulirten Forderung pr. 895 fl. 46 fr. RM. s. N. G. eingereicht habe, worüber ihm mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom heutigen Z. 1192 die Schätzung bewilligt worden ist.

Da die Erben nach Frau Salomea Jaworska, so wie alle diejenigen, welche auf ihre Verlassenschaft Ansprüche zu erheben haben, dem Gerichte unbekannt sind, so wird ihnen der Herr Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dzidowski mit Substituierung des Herrn Paul Langner auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Stryj, den 27. April 1860.

(874) **E d i k t.** (1)

Nro. 1192. Vom k. k. städt. delegirten Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Anton und Magdalena Eheleute Guniewicz der abwesende Kajetan Szeptycki wegen Zahlung des Betrages von 466 fl. 48 fr. RM. s. N. G. unterm 22. Februar 1860 Zahl 1192 eine Exekutionsklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 18. Juli 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der belangten Anton und Magdalena Eheleute Guniewicz unbekannt ist, so hat das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Skwarczyński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanisławow, den 23. April 1860.

(900) **E d i k t.** (1)

Nro. 12644. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei zur Hereinbringung der von Hersch Reitzes, legitimirten Rechtsnehmers des Josef Reitzes, wider Sabina Stasiniewicz resp. deren Masse erledigten Wechselsumme pr. 146 fl. RM. sammt 6% Zinsen vom 12. April 1849, den bereits mit 6 fl. 12 fr. RM., 3 fl. 21 fr. RM. und 4 fl. 6. W. und gegenwärtig mit 13 fl. 70 $\frac{1}{2}$ fr. 6. W. zuerkannten Exekutionskosten, so wie der nachzuweisenden Insektionsgebühren die öffentliche Veräußerung des der Schulfürerin Sabina Stasiniewicz von Josef, Franz, Anton dreier Namen Lueger Ritter v. Thurnfeld zugebachten Betrages pr. 3000 fl. RM. als eines Theiles der für denselben Vermächtnißgeber laut dom. 210. pag. 255. n. 139. on. auf den Gutsanteilen von Stubno Przemysler Kreises intabulirten Forderung pr. 9000 fl. RM. sammt 5% Interessen in drei Lizitationsterminen, nämlich: am 14. Juni, 19. Juli und 23. August 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter nachstehenden Feilbietungs-Bedingnissen bewilligt worden, und zwar:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalweith der feilzubietenden Summe mit 3000 fl. RM. oder 3150 fl. 6. W. bestimmt.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet ein Badium von 160 fl. 6. W. zu Händen der Lizitations-Kommission im Baren, in Sparskassabüchern oder in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen nach dem jeweiligen Tageskurse, immer aber nicht über deren Kennwerth zu erlegen, das Badium des Ersehers wird zurückbehalten, jenes der übrigen Lizitanten aber ihnen sogleich rückgestellt werden.

3) Der Bestbieter wird gehalten sein, binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Feilbietungsakt genehmigenden rechtskräftigen Bescheides, den ganzen Kaufschilling mit Einrechnung jedoch des etwa

bar erlegten Badiums gerichtlich zu erlegen; dem jetztigen Exekutionsführer wird überdies freistehen, falls er Bestbieter bleiben sollte, seine am 1ten Sage intabulirte Forderung s. N. G. in den Kaufschilling einzurechnen und diesen in einem gleichkommenden Betrage zu kompensiren.

4) Sobald Ersteher seinen Pflichten entsprochen haben wird, so wird ihm unverzüglich das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Summe 3000 fl. RM. sammt hievon entfallenden 5% Zinsen auf seine Kosten ausgefolgt, er als Eigentümer derselben bücherlich angeschrieben, sämtliche Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

5) Falls aber Ersteher seine Verbindlichkeiten zu erfüllen unterlassen sollte, so wird sein Badium als verfallen erklärt, die fräglige Summe auf Anlangen des jetztigen Exekutionsführers in einem einzigen Termine auf seine Gefahr um welchen Preis immer relizitirt, und er für alle Kosten und Schaden mit seinem gesammten Vermögen verantwortlich sein.

6) Der Ersteher ist verpflichtet die Forderungen jener Hypothekargläubiger, welche die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine nicht annehmen wollten, nach Maß des Kaufpreises zu übernehmen, hingegen die von vorliegender Rechtsübertragung entfallende Gebühr aus Eigenem allein zu entrichten.

7) Zu dieser Feilbietung werden drei Termine, und zwar: auf den 14. Juni, 19. Juli und 23. August 1860 stets um 9 Uhr Vormittags bestimmt, falls die obige Summe bei den zwei erstern nicht einmal um den Kennwerth verkauft werden sollte, wird selbe im Grunde Hofdekrets vom 27. Oktober 1797 Nro. 385 beim 3ten Termine auch unter denselben, um welchen Preis immer feilgeboten werden.

8) Den Landtafelauszug können die Kauflustigen in der gerichtlichen Registratur einsehen, und überdies auch bei der k. Landtafel Erkundigung einholen.

Hievon werden 1) die k. k. Finanz-Profuratur Namens des h. Verars, 2) Sabina Janicka geb. Thurnfeld, Erbin des Josef Franz Anton 3 Namen Lueger, 3) die liegende Masse der Sabina Stasiniewicz, 4) die muthmaßlichen Erben der Sabina Stasiniewicz, als: Adalbert Stasiniewicz im eigenen und seiner minderjährigen Kinder Bronislaus, Miecislaus, Vladimir, Sigmund und Gabriele Stasiniewicz Namen, 5) die Masse des Josef Lueger Ritter v. Thurnfeld, 6) Herr Ladislaus Janicki, 7) Hersch Reitzes, 8) Abdon Mijakowski, 9) Henriette Mijakowska, 10) die dem Wohnorte nach unbekanntem Honorata Kisiełowska und Jakob Dobrowski und im Falle des Ablebens derselben deren dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Erben, endlich 11) alle jene Gläubiger, welche nach dem 18. März 1860, als dem Tage des ausgefertigten Tabulateraktes, an die Gewähr gelangen sollten, oder welchen der Lizitationsbescheid und die nachfolgenden Erlasse aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnten, durch den in der Person des Herrn Advokaten Dr. Fangor mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Madejski unter Einem bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichts.

Lemberg, am 19. April 1860.

(872) **E d i k t.** (2)

Nro. 15660. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Salomon Leib Flecker die Gesellschaftsfirmen „F. Galiński & S. L. Flecker“ für die hebräische Buchdruckerei, hebräische Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am 29. März 1860 protokolliert hat, und daß unter Einem die frühere Firma „F. Galiński und S. L. Flecker“ gelöst wurde.

Lemberg, den 19. April 1860.

(901) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 1017. Zur provisorischen Besetzung der beim Drohobyczer Stadtgemeindefamte in Erledigung gekommenen Baumeisterstelle mit dem jährlichen Gehalte pr. 420 fl. 6. W. und dem Zeichnungsmaterialien- und Instrumentenabnügungspauschale jährlich 21 fl. 6. W., wird der Konkurs bis Ende Juni 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung und Eignung, insbesondere über die vollendeten technischen Studien, über die gehörige Kenntniß der polnischen Sprache, über ihr Alter, den Stand und die Moralität, und zwar die im öffentlichen Dienste stehenden, im Wege des unmittelbaren Vorstandes und die Privaten im Wege der zuständigen politischen Behörde, ihre Gesuche bei dem Drohobyczer Stadtgemeindefamte einzubringen, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten des Drohobyczer Stadtgemeindefamtes etwa verwandt oder verschwägert sind.

Vom Stadtgemeindefamte.

Drohobycz, am 3. Mai 1860.